

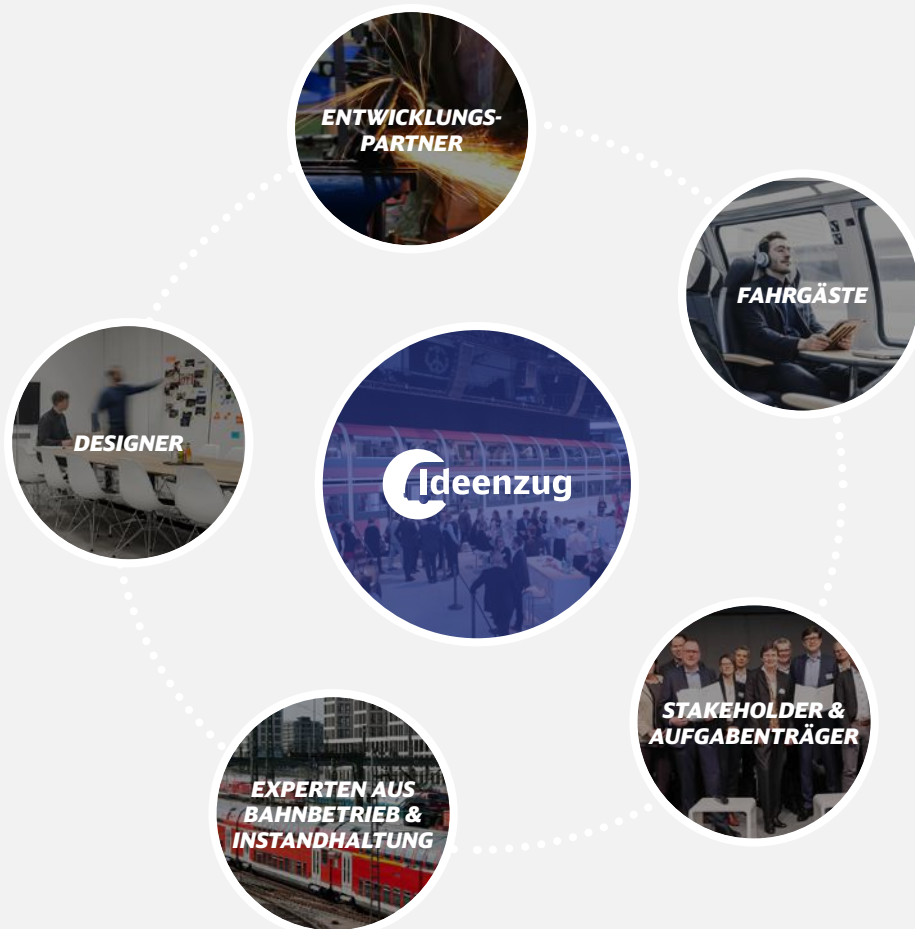


IDEENZUG

DIE ZUKUNFT

DES NAHVERKEHRS

EINE OFFENE INNOVATIONSPLATTFORM



Die Idee hinter dem Ideenzug

Der Ideenzug ist eine offene Entwicklungsplattform. Gemeinsam mit Fahrgästen können Aufgabenträger, Entwicklungspartner, Design-Agenturen und die DB unabhängig von, in Ausschreibungen und Verträgen bestehenden, Rahmenbedingungen gemeinsam neue Konzepte für zukünftige Züge entwickeln und in begehbaren 1:1-Modellen vertesten. Damit wird ein entscheidender Impuls für die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit des Nahverkehrs gegeben.

VON DER IDEE IN DIE REALITÄT

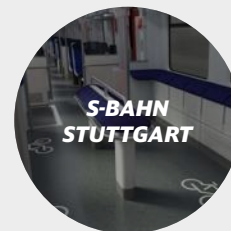
1. Ideenzug

Themenwelten und ein neues, einzigartiges Kundenerlebnis für das Reisen in der Zukunft werden entwickelt und anhand voll funktionsfähiger 1:1-Modellen erstmalig erlebbar.



2. Pilotprojekte

Innovationen aus den Ideenzug-Modellen werden zulassungskonform in Bestandsfahrzeugen verbaut. So wird das neue Kundenerlebnis für das Reisen in der Zukunft erlebbar und es werden wichtige Informationen zum Nutzungsverhalten im Bahnbetrieb gesammelt.



3. Rollout-Projekte

Alle entwickelten und vertesteten Innovationen aus den Ideenzug-Modellen können in Redesign-Projekten bestehender Züge und in Neufahrzeugflotten verbaut werden.



KAPAZITÄT IDEEN
IDEEENZUG KOM
FORT CITY FAHR
ST INNOVATION

DIE HERAUSFORDERUNG IN DEN METROPOLEN



◀ VS ▶



Die Herausforderung in den Metropolen

In den nächsten Jahren wird der Mobilitätsbedarf insbesondere in Metropolen (wieder) deutlich steigen. Gleichzeitig wächst aber auch der Anspruch an Komfort und Nachhaltigkeit der Mobilität.

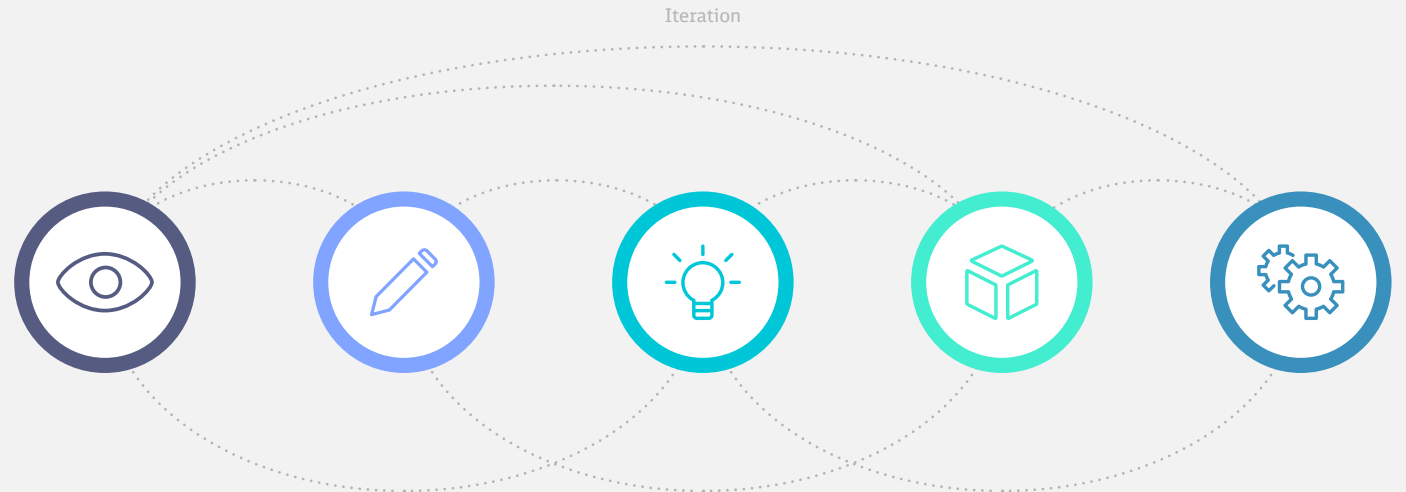
Für den öffentlichen Nahverkehr liegt darin eine große Chance: Als nachhaltiges Verkehrsmittel kann er einen noch größeren Beitrag zur Klimawende und zur Lebensqualität in Städten und im ländlichen Raum leisten. Daher ist es das erklärte Ziel, deutlich mehr Fahrgäste für den öffentlichen Nahverkehr zu gewinnen – die Voraussetzung dafür: ein attraktives Produkt.

Dafür sind innovative Lösungen gefragt, die das Spannungsfeld zwischen Kapazitätsbedarf und Komfort auflösen und ein individuelles und situationsabhängiges Nutzungserlebnis ermöglichen.

Der Ideenzug ist die ideale Entwicklungsplattform dafür. Mit dem IdeenzugCity setzen wir neue Maßstäbe für den öffentlichen Nahverkehr in Metropolen.

IDEENZUG

ENTWICKLUNGSPROZESS



Um den komplexen Herausforderungen des Projekts innerhalb der kurzen Entwicklungszeit von nur zwei Jahren gerecht zu werden, sind wir einem speziellen Entwicklungsprozess gefolgt.

Diesem Entwicklungsprozess liegt ein iteratives Vorgehen zugrunde. Der Fahrgast steht im Mittelpunkt! Er kann selbst Ideen einbringen und wird in die gesamte Entwicklung aktiv eingebunden.

Genauso werden bedeutende Stakeholder der Bahnbranche sowie Fachexperten rund um den Bahnbetrieb und die Instandhaltung eng eingebunden. Auf diese Weise entstehen im Rahmen einer Design-Entwicklung neue Innovationen, die sich zu einem neuen holistischen Kundenerlebnis zusammenfügen, das exakt die Bedürfnisse der Reisenden trifft und neue Maßstäbe setzt. In einem voll funktionsfähigen 1:1-Modell eines künftigen Metropolenzugs wird das neue Kundenerlebnis erstmals ganzheitlich erlebbar und vertestbar.

01 / BEOBSACHTEN & VERSTEHEN

die Bedürfnisse und Prioritäten potenzieller Nutzer erforschen, analysieren und verstehen

02 / SICHTWEISE DEFINIEREN

die gewonnenen Erkenntnisse zusammentragen und eine Vision für 2030 entwickeln

03 / IDEEN GENERIEREN & TESTEN

neue Konzepte entwickeln und durch Prototyping gemeinsam mit Fahrgästen intensiv testen

04 / DESIGN & PARTNERING

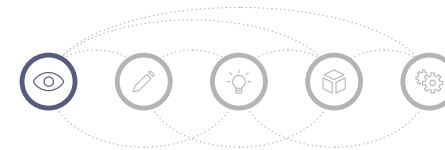
Ideen konkretisieren, fokussieren und Partnerunternehmen beteiligen

05 / ENGINEERING & IMPLEMENTIERUNG

die technische Umsetzung und Konstruktionsplanung gemeinsam mit Partnerunternehmen und Modell-Bauern

ENTWICKLUNGSPROZESS

01 / BEOBACHTEN & VERSTEHEN



internationaler Benchmark



On-Site Research



Kundenworkshops



Kundenbefragung

Trend- und Technologie-Screening

Zu Beginn der konzeptionellen Entwicklung steht die Recherche globaler und regionaler Trends, die das Leben der Menschen in den Metropolen Deutschlands in den kommenden Jahren und Jahrzehnten maßgeblich prägen werden.

On-Site Research und internationales Benchmarking

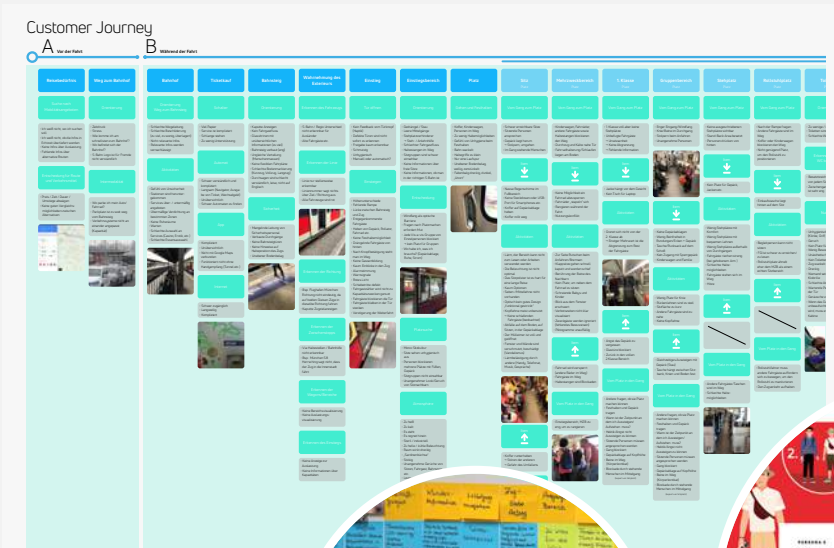
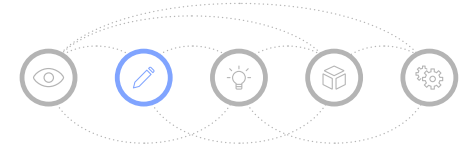
Unser Ziel ist es, das Beste aus der Welt zusammenzutragen, mit neuen Ideen zu verbinden und daraus ein neues und einzigartiges Kundenerlebnis für die Reisenden 2030 zu verwirklichen.

Um die besten Innovationen herauszufiltern, bricht das Projektteam zu vielen Reisen auf. Dabei werden alle großen S-Bahnsysteme in Deutschland im Detail in Augenschein genommen und in der Schweiz werden die S-Bahn Zürich sowie die Instandhaltung der Schweizer Bundesbahnen bei Experteninterviews und einem On-Site Research genauer betrachtet.

In Japan werden alle großen Metropolen bereist und die neuesten technologischen Entwicklungen rund um Kapazitätsmanagement, digitale Fahrgastinformation und Reisendenlenkung persönlich erlebt. Auch England, die Niederlande, Österreich und viele weitere Länder werden bereist und unzählige Benchmarks zusammengetragen. Anschließend werden die gesammelten Benchmarks entlang von Reiseketten in Kunden-Touchpoints geclustert und fungieren fortan als Grundlage für die weiteren Entwicklungsphasen.

ENTWICKLUNGSPROZESS

02 / SICHTWEISE DEFINIEREN



Customer Journey Map



Painpoint-Analyse



Lego-Workshop



Persona-Entwicklung

Entwicklung der S-Bahnen bis 2030

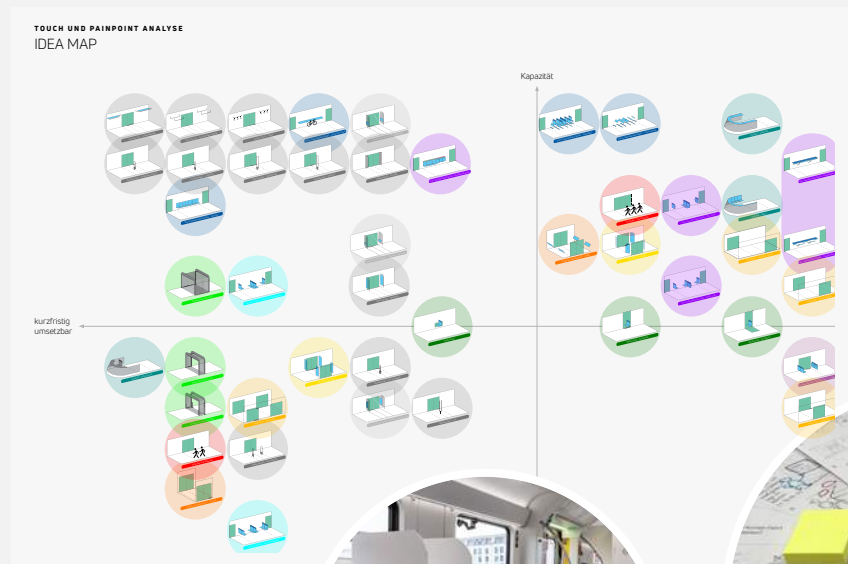
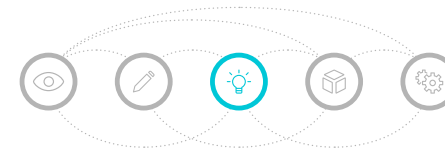
Viele S-Bahn-Netze erfahren in den kommenden Jahren einen Ausbau – vom Bau der zweiten Stammstrecke in München über Express-S-Bahnen, die Mittelzentren mit Metropolen verbinden werden, bis zum Ausbau und der Verlängerung einzelner S-Bahnlinien. In zehn Jahren werden viele Fahrgäste längere Distanzen mit S-Bahnen zurücklegen und andere Anforderungen an ihre Reise haben, als dies heute der Fall ist. Dazu zählt u. a. auch eine verbesserte Fahrgastinformation, die Fahrgäste noch proaktiver und visueller über Umsteigemöglichkeiten an Knotenpunkten informiert, komplexe Laufwege an den Stationen bereits im Fahrzeug kommuniziert und das Reisen mit der S-Bahn einfach und angenehm gestaltet.

Entwicklung Persona-Konzept 2030

Abgeleitet aus Trends, neuen Technologien und der Entwicklung der S-Bahn-Netze wird ein Persona-Konzept 2030 entwickelt. Dieses Persona-Konzept bildet einzelne Zielgruppen vom Schüler bis zum Senior ab, verknüpft sie mit den Reiseanlässen in den kommenden Jahren sowie der Reisedauer an Bord unserer S-Bahnen und baut auf den zukünftig erweiterten S-Bahn-Netzen auf. Das Persona-Konzept beschreibt zugleich die Lebensumstände der einzelnen Zielgruppen sowie ihre Bedürfnisse und Anforderungen an eine Fahrt mit der S-Bahn. Damit dient das Konzept als Grundlage für eine kundenzentrierte Produkt- und Design-Entwicklung, damit im Fahrgastraum die Wünsche aller Reisenden abgedeckt werden.

ENTWICKLUNGSPROZESS

03 / IDEEN GENERIEREN UND TESTEN



Idea Map



Pandemie-Workshop



Weißmodell



Design-Thinking-Workshops

Ideenentwicklung

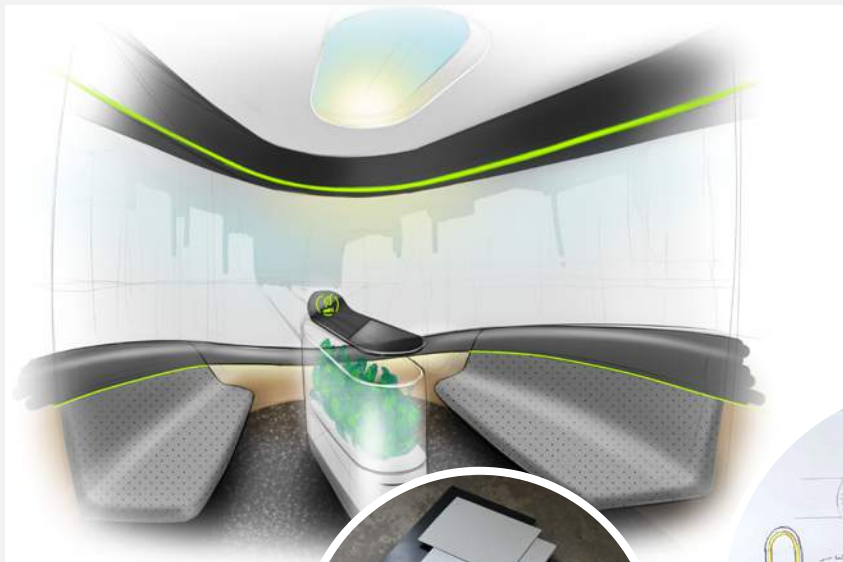
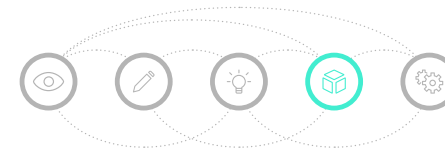
Gemeinsam mit Fahrgästen, Produkt-Designern, Stakeholdern und Fachexperten aus den Bereichen Marketing, Produktion und Instandhaltung werden im Rahmen von Experteninterviews und Design-Thinking-Workshops Ideen für einen neuen Fahrgastraum und viele neue Service-Features entwickelt. Die Ideen werden geskribbelt und anschließend mit Kunden getestet und priorisiert.

Prototyping

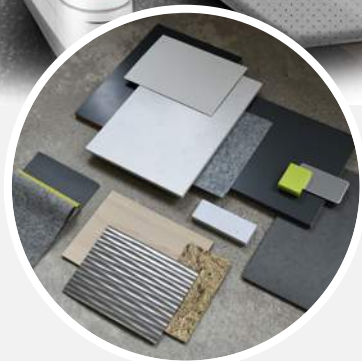
Die besten Ideen werden anschließend prototypisch im Rahmen eines Weißmodells verbaut. Dieses Weißmodell ist ein einfacher Aufbau eines Fahrgastraums aus Prototyping-Materialien wie Holz und Kartonage und schnell und kosteneffizient gebaut. Das Modell enthält verschiedenste Produktinnovationen wie z. B. Arbeitstheken und Stehsitze und wird mit Fahrgästen intensiv getestet. Dabei wird das Modell auch einem Stresstest unterzogen, bei dem der Fahrgastraum unterschiedlich stark ausgelastet wird, um den Fahrgastfluss und die Haltezeiten an den Stationen bei Auslastungen von 70 % bis 200 % realitätsnah nachzustellen. Die Ergebnisse fließen in die Design-Entwicklung des Fahrgastraums ein.

ENTWICKLUNGSPROZESS

04 / DESIGN & PARTNERING



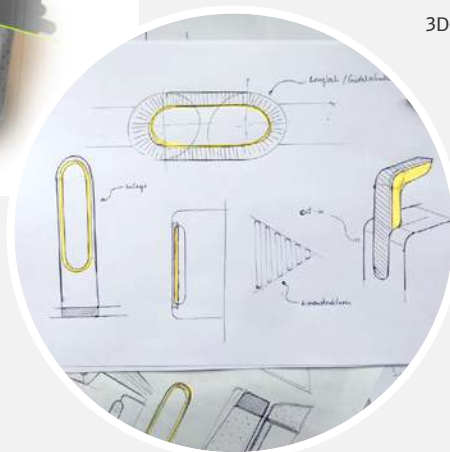
Konzept-Sketches



Lieferanten-/Partnerauswahl



3D-Modellierung



Definition der Design-Sprache

Grobdesign

Aufbauend auf den Ergebnissen des Prototypings wird bei Workshops mit Experten der modulare Aufbau des Modells diskutiert, gezeichnet und beschlossen. Aufbauend auf dieser Grobstruktur werden sukzessive die einzelnen Module mit Innovationen gefüllt und im CAD designtechnisch ausgearbeitet

Partnering

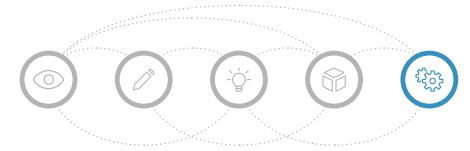
Sukzessive werden viele potenzielle internationale Partnerunternehmen als Spezialisten für alle Gewerke und Innovationen angeschrieben und zu Gesprächen eingeladen, um ihnen die Chance zu geben, sich mit ihren Ideen und eigenen Innovationen an der Design-Entwicklung einzubringen. Rund 40 Partnerunternehmen beteiligen sich an der Entwicklung und übernehmen anschließend die Konstruktionsplanung und Fertigung vieler neuer Produkt- und Serviceinnovationen und verknüpfen diese mit dem Know-how ihrer Spezialisten.

Detaildesign

Aufbauend auf dem Grobdesign und verknüpft mit den Innovationen der Partnerunternehmen und ihrem Know-how werden alle Produkte und Services im Detail ausgearbeitet. Das Detaildesign bietet die Grundlage für die anschließende technische Konstruktionsplanung der Komponenten, die durch den Modell-Bauer und die Partnerunternehmen maßgeblich forciert wird. Im Rahmen des Detaildesigns entsteht auch das sogenannte Colour-Material-Finishing (CMF). Hierbei werden das Design und die Struktur aller Oberflächenmaterialien wie Sitzbezüge, Wandverkleidungen und Böden festgelegt. Der Fokus liegt auf der Verwendung besonders nachhaltiger Materialien.

ENTWICKLUNGSPROZESS

05 / ENGINEERING & IMPLEMENTIERUNG



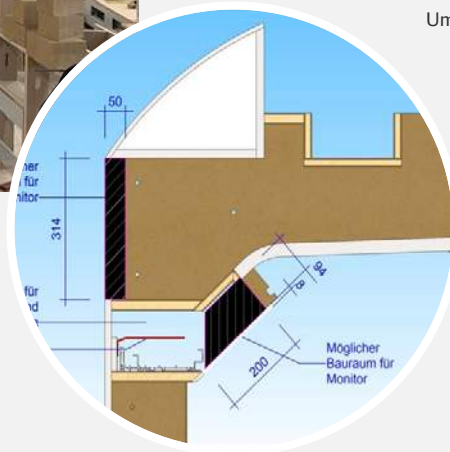
1:1-Modell



Colour-Material-Finishing



Umsetzungsbegleitung



Konstruktion

Engineering

Gemeinsam mit allen internationalen Partnerunternehmen werden in Abstimmung mit den Designern von Neomind und dem Modell-Bauer die technische Umsetzung sowie die Konstruktionsplanung der Komponenten in Angriff genommen. Parallel entstehen über den Modell-Bauer – der Firma Hubl&Hubl – die Grundkonstruktion des Wagenkastens sowie alle konstruktiven Anbindungspunkte. Auch die Planung der Elektronik wird vorangetrieben. Alle Oberflächenmaterialien werden nach den Grundsätzen aus dem CMF-Konzept und den Standards für eine nachhaltige Produktion gefertigt.

Implementierung

Der Modell-Bauer fertigt den Wagenkasten sowie viele wertvolle Details im Modell und unterstützt die Partnerunternehmen bei der Montage der einzelnen Komponenten. Die Partnerunternehmen bauen ihre Produkte und Services sukzessive im Modell ein, kalibrieren technische Komponenten, automatisieren Sitze und entwickeln ein komplexes Back-End-System, um Reisendeninformation, Fahrgastlenkung, Sensorik und ein automatisiertes Kapazitätsmanagement digital steuern zu können.

METROPOLVERKEHR DER ZUKUNFT



Mit der Entwicklung des IdeenzugCity realisieren wir in einem voll funktionsfähigen 1:1-Modell zwölf Themenwelten, die sich je nach Tageszeit und Reiseanlass unserer Kunden automatisiert ihren Bedürfnissen anpassen.

Das neue Interior-Design verknüpft Komfort und Wohlfühlatmosphäre für unsere Kunden mit mehr Kapazitäten für den Zugverkehr in Metropolen zu einem neuen holistischen Kundenerlebnis.

FLEXIBEL DURCH DEN TAG

KAPAZITÄT
FÜR HAUPTVERKEHRSZEITEN



Draufsicht

FÜR NEBENVERKEHRSZEITEN
KOMFORT



KAPAZITÄTS- MODUS

FÜR HAUPTVERKEHRSZEITEN



CityService

der Servicerbereich mit einem digitalen Liniennetzplan, einer E-Scooter-Ladestation und Getränke-/Maskenautomat

CityMehrzweck

mit bequemen Stehsitzen und austauschbaren Plug&Play-Stehstützen für saisonale Bestuhlung

CityPrivacy

abgeschirmt gegen Lärm und Störfaktoren können Fahrgäste in Ruhe unterwegs arbeiten

CityStanding

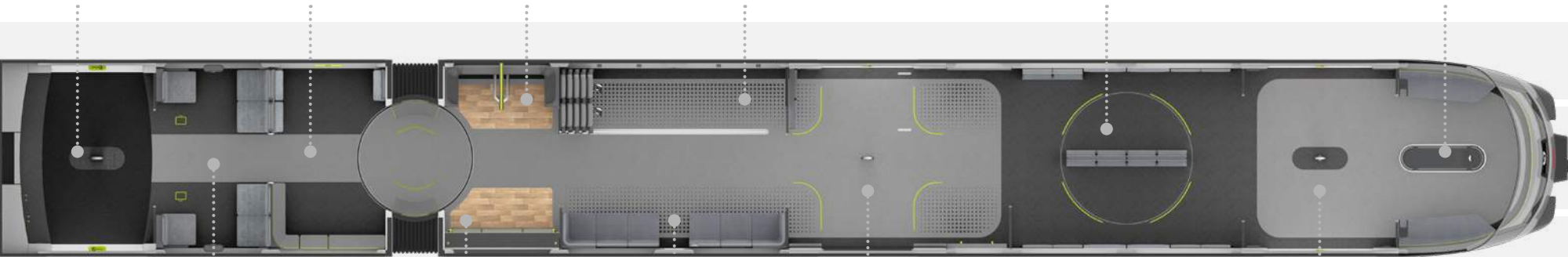
durch Zusammenschieben der Stehsitze entsteht viel Raum für Fahrräder, Rollstuhlfahrer und zusätzliche Stehplätze

UniversalTrain

ein großzügiger Raum für bequemes Stehen bei Großveranstaltungen und genügend Platz für Pendler

CityLounge

die gemütliche Lounge lädt Gruppenreisende zum Zusammensitzen und gemeinsamen Reisen ein



Draufsicht

CityFlex

eine 3er-Vis-à-vis-Sitzgruppe verbessert in der Hauptverkehrszeit den Fahrgastfluss

CityWorking

in der Hauptverkehrszeit bequem im Stehen an der funktionalen Arbeitstheke arbeiten

MultiFlex

eine Längsbestuhlung entlang der Fensterfront sorgt für mehr Stehplatzkapazitäten

CommunityEntrance

ein weitläufig und großzügig konzipierter Einstiegsbereich mit Info-Terminals und Anlehnmöglichkeiten

VirtualEntrance

der breite Ein- und Ausstiegsbereich sorgt für zügiges Ein- und Aussteigen und reduzierte Haltezeiten

KOMFORT- MODUS

FÜR NEBENVERKEHRSZEITEN



CityService

der Servicerbereich mit einem digitalen Liniennetzplan, einer E-Scooter-Ladestation und Getränke-/Maskenautomat

CityMehrzweck

durch einen zeitgesteuerten Magnetmechanismus werden die Klappsitze freigeschaltet

CityPrivacy

abgeschirmt gegen Lärm und Störfaktoren können Fahrgäste in Ruhe unterwegs arbeiten

CityStanding

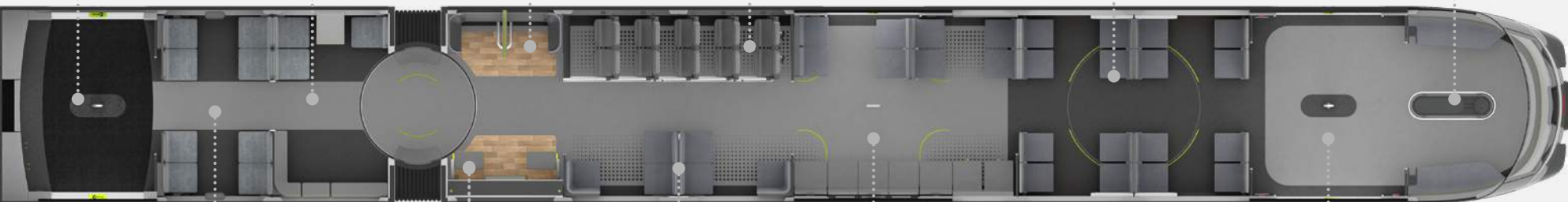
die gemütlichen Stehsitze bieten im ausgefahrenen Zustand viele Sitzplätze auf wenig Raum

UniversalTrain

auf Knopfdruck verwandelt sich das Layout in eine Sitzlandschaft und bietet ein Maximum an Komfort

CityLounge

die gemütliche Lounge lädt Gruppenreisende zum Zusammensitzen und gemeinsamen Reisen ein



Draufsicht

CityFlex

per Knopfdruck verwandeln sich die automatisierten Sitze in eine komfortable 4er-Vis-à-vis-Sitzgruppe

CityWorking

in der Nebenverkehrszeit können die Fahrgäste auch komfortabel im Sitzen arbeiten

MultiFlex

eine Vis-à-vis-Anordnung der Sitze sorgt auf Knopfdruck für maximalen Komfort

CommunityEntrance

für mehr Sitzplatzkapazität wird die Türfläche im Innenraum durch additive Sitzelemente und ausklappbare Sitzmöglichkeiten ergänzt

VirtualEntrance

der breite Ein- und Ausstiegsbereich sorgt für zügiges Ein- und Aussteigen und reduzierte Haltezeiten

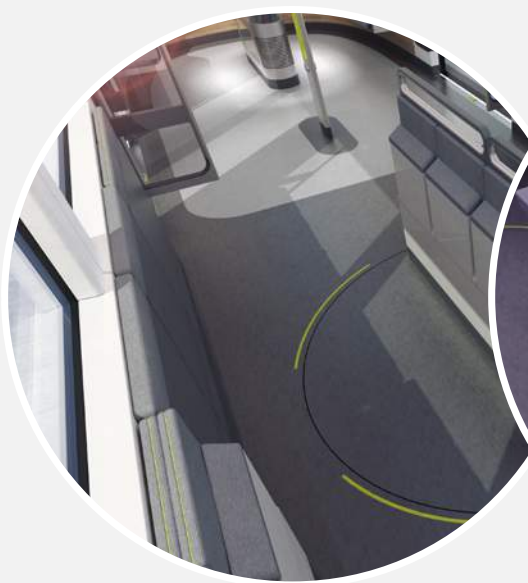
KAPAZITÄT IDEEN
FEATURES
KOMFORT FAHRGAST
INNOVATION

FEATURES

FLEXIBILITÄT



KAPAZITÄT



KOMFORT



Hauptaufgabe des IdeenzugCity ist es, Komfort und Kapazität in Einklang zu bringen, sodass wir unseren Fahrgästen ein optimales Reiseerlebnis bieten können.

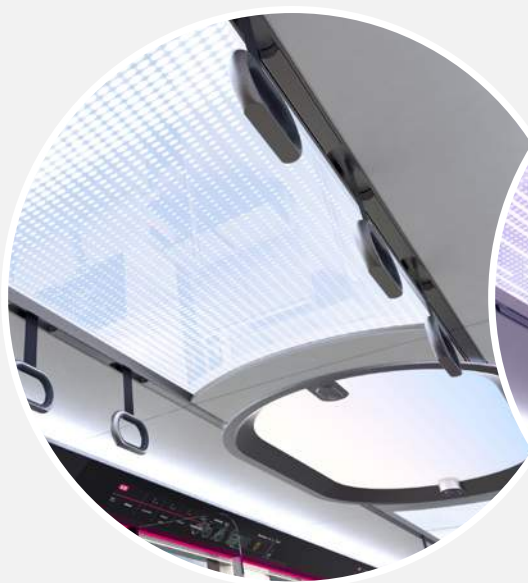
Durch die Flexibilisierung des Fahrgastraums mit der Automatisierung von Sitz- und Stehkomponenten werden in Hauptverkehrszeiten zu jeder Tageszeit und je nach Auslastung ausreichend Kapazitäten für die steigende Zahl an Fahrgästen geschaffen. In Nebenverkehrszeiten werden Sitzkomfort, Effektbeleuchtung und diverse Service-Features zu einer neuen Wohlfühlatmosphäre verbunden.

FEATURES

EFFEKTBELEUCHTUNG



KAPAZITÄT



KOMFORT



Nach dem Betreten des Zugs leitet die innovative Effektbeleuchtung Reisende zu freien Steh- und Sitzbereichen und trägt somit zu einer sicheren und komfortablen Reise bei.

Das ovale Deckenlicht im Einstiegsbereich kann zudem atmosphärisch eingesetzt werden. Kühles Licht am Morgen wirkt anregend, vertreibt die Müdigkeit und animiert Fahrgäste, in den Innenraum durchzugehen, um die Einstiegsbereiche zu entlasten. Ein warmes, beruhigendes Licht am Abend stimmt auf den Feierabend ein.

FEATURES

EXTERIEUR

Der IdeenzugCity überzeugt mit seinem innovativen und dynamischen Exterior-Design.

Der Zugkopf besticht durch seine großflächige Frontscheibe und die 180°-Zugzielanzeige. Diese passt sich bei der Einfahrt des Zugs an einen Bahnhof dynamisch den Blickwinkeln der Fahrgäste an, indem das Zugziel von der Mitte der Anzeige an die Seite des Bahnsteigs wandert, damit es für alle Kunden gut lesbar wird.

Die Kommunikation von Produktbereichen, wie Mehrzweckabteilen, erfolgt über großflächige transparent augmentierte Folierungen, die es erstmals ermöglichen, Piktogramme großflächig auf Fensterscheiben zu projizieren und die zugleich komplett transparent geschaltet werden können, damit Fahrgäste im Innenraum den Ausblick genießen können. Overdoor-Displays über allen Einstiegstüren sorgen zudem für eine intuitive Fahrgastinformation. Den Einstieg erleichtern berührungslose Türtaster sowie digitale, augmentierte Türfolierungen und Schließwarnleuchten visualisieren den Schließprozess der Türen.

umlaufendes LED-Linienband

zur visuellen Hervorhebung der S-Bahn-Linienfarbe für eine gute Orientierung am Bahnsteig

180°-Zugzielanzeige

passt sich dynamisch den Blickwinkeln der Fahrgäste am Bahnsteig bei der Einfahrt des Zugs an

Ein- und Ausstiegsbereich

mit digitaler Folierung zur Visualisierung von Türöffnungs- und Schließprozessen, intelligenten Schließwarnleuchten und berührungslosen Türtastern



großflächige Piktogramme

über transparent augmentierte digitale Folierungen

Overdoor-Displays

zur intuitiven Fahrgastinformation, Auslastungskommunikation und effizienten Fahrgastlenkung



FEATURES

FAHRGASTINFORMATION

digitaler Liniennetzplan

im Regel- und Störfall mit alternativem Routing in der Führerstandsrückwand



Overdoor-Displays

mit Fahrgastlenkung



digitales Fensterscheibendisplay

für eine intuitive
Reisendeninformation



LED-Linienband

greift die Farbe des S-Bahn-Linienlogos auf und sorgt für eine gute Orientierung



flexibel hinterleuchtete Piktogramme

als Multifunktionsbereichs-Anzeige

Windfangdisplay

zur Verbesserung der
Reisendeninformation und
Kommunikation digitaler
Linienpläne



Info- und Notruf-Terminal

mit Liveschaltung

Fahrgastinformation in einer neuen Qualität. Integrierte Displays in den Fensterscheiben und in Windfängen verbaute Displays halten alle Fahrgäste auf dem Laufenden: Die nächste Haltestelle, Umsteigemöglichkeiten oder eventuelle Störungen, alle Informationen sind auf einen Blick ersichtlich – auch auf einem großen Display, das in einer perspektivischen Rückwand eines Lokführerstands verbaut werden kann.

Für eine neue Form der Fahrgastinformation und des Entertainments sorgen zusätzlich großflächige Monitorbänder sowie ein ganzflächiges transparentes Seitenscheibendisplay mit Augmented-Reality-Technologie.

FEATURES

ENTSPANNTES REISEN & NACHHALTIGKEIT

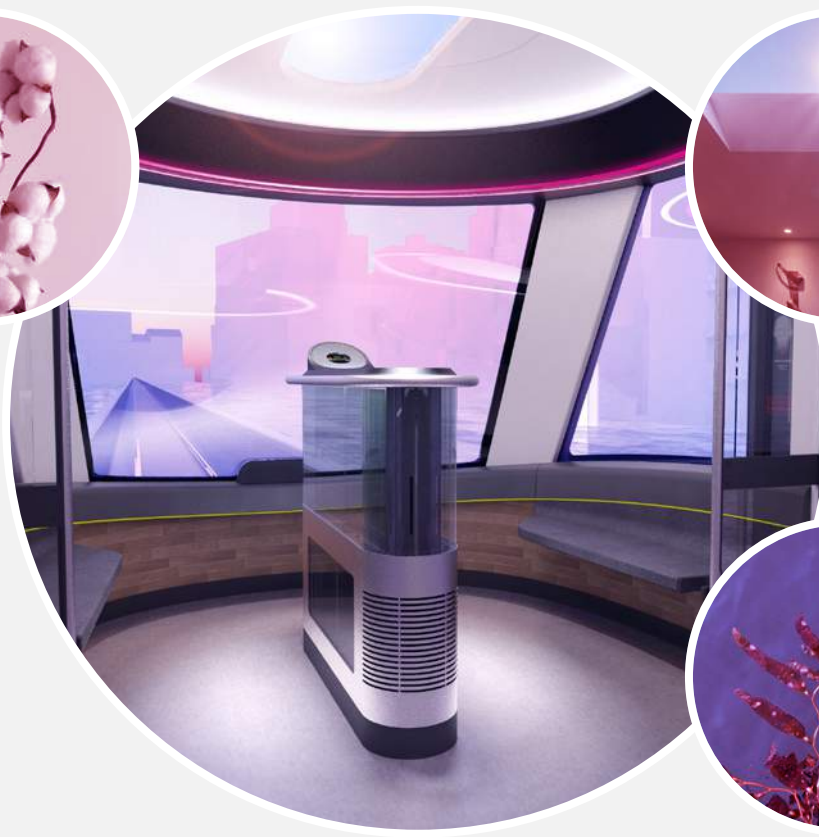
nachhaltige Materialien

ressourcenschonend und umweltfreundlich produziert



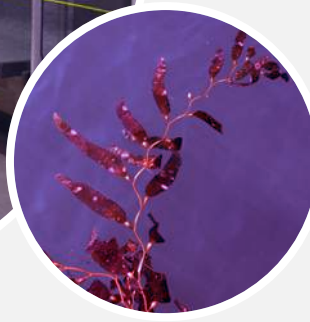
Die visionäre Luftfilter-Insel ist ein weiteres Highlight in unserem IdeenzugCity. Die Insel lädt in besonders entspannter Atmosphäre zum Verweilen ein. Reisende können bei ihrer Fahrt ein außergewöhnliches Zusammenspiel von Natur und Technik bewundern. Die technologische Innovation kombiniert den Charme einer gemütlichen Theke mit Aspekten der Natur. In ihrem beleuchteten Plexiglaskörper wachsen auf speziellen Paneelen echte Algen, die für eine kontinuierliche Luftreinigung sorgen. Diese eingebaute Luftreinigungseinheit sorgt für noch bessere Luftverhältnisse.

Ein optisches Lichtsystem, das auf Nanotechnologie basiert, ermöglicht natürliches Licht und reproduziert die visuelle Erscheinung der Sonne und des Himmels für ein „Cabrio-Feeling“. Zudem werden Fahrgäste eingeladen, die Reisezeit auf den u-förmigen Sitzbänken zu genießen. Diese laden besonders Gruppenreisende dazu ein, zusammen zu reisen, und machen die CityLounge zu einem kommunikativen Hotspot.



optisches Lichtsystem

sorgt für natürliches Licht



visionäre Luftfilter-Insel

kontinuierliche Luftreinigung durch Algen-Paneele

KAPAZITÄT IDEEN
PANDEMIE KOM
FORT FAHRGAST
ST INNOVATION

PANDEMIE MODUS

Trennwand zwischen Sitzen

zur Kontaktreduzierung

Decken-Luftschleuse

abgeschirmt durch
Frischluftstrom



abgehängte Trennwand

räumliche Trennung im Stehen

Grabpole-Trennscheibe

mit Einbahnregelung

Die Corona-Pandemie hat das Sicherheitsempfinden der Fahrgäste verändert. Auch wenn es keine unmittelbaren Einschränkungen mehr geben wird, bleiben neue Kundenanforderungen an den öffentlichen Nahverkehr.

Um diese besser erfüllen zu können, haben wir gemeinsam mit Fahrgästen, Fahrgastverbänden und Medizinern viele Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Fahrgäste entwickelt und diese als Prototypen in einem S-Bahn-Fahrzeug getestet.

PANDEMIE MODUS

umfunktionierte Sitzplätze

Sitzen mit Abstand

Frischlufzufuhr

durch Lüftungsgitter im
Fenster

UV-Reinigung

Desinfektion mittels UV-Licht

Kiel-Protect

mit „Smart-Siegel“

Dabei haben sich einige als besonders wirksam für das Sicherheitsempfinden der Fahrgäste erwiesen:
Vermeidung von engen und insbesondere Face-to-Face-Begegnungen, Trennelemente zwischen sitzenden und stehenden Fahrgästen sowie sichtbare, antivirale Beschichtung und Reinigung von Kontaktoberflächen.

KAPAZITÄT IDEEN
IDEEENZUG KOM
REGIO FAHRO
ZUSATZMODULE

FEATURES

KOMFORT-NASSZELLE

WC und Wickeltisch

separates WC mit
zusätzlicher Stehfunktion
zur berührungsfreien
Nutzung



separates Urinal

zur verbesserten Hygiene
der Toilette



Um den Gang zum WC möglichst komfortabel und hygienisch zu gestalten, bietet dieses vollkommen neue Modul drei separate Einheiten: ein WC mit Wickeltisch, ein separates Urinal und ein frei stehendes Waschbecken, das von allen Fahrgästen jederzeit aufgesucht werden kann.

Das Modul funktioniert möglichst berührungsfrei, sodass Türen oder Armaturen nicht angefasst werden müssen.

FEATURES

FAHRRADSITZBANK

vollwertige Sitzbänke

bieten Platz für acht Reisende



Fahrradstellplätze

für optimale Kapazität



Dieser Ansatz reagiert auf die Herausforderung des zeitweilig hohen Aufkommens von Fahrradmitnahmen. Der neue Innenraum kann flexibel umgewandelt werden.

Eine 30°-Drehung erlaubt eine optimale Kapazität für Fahrräder und erleichtert das Rangieren.

Ein Modul bietet jetzt Platz für acht Reisende oder für bis zu vier Fahrräder und sorgt so auch für einen Interessensausgleich unter den Fahrgästen.

KAPAZITÄT IDEEN
PARTNER KOMM
ZUKUNFT FA
GAST INNOVATIO

PARTNER ÜBERSICHT

Hera®

MAYSER®

LAT

kiel

igus

KNORR-BREMSE

southco®



ARENS
BERATUNG | ENTWICKLUNG | PRODUKTION

ARNOLD
metalligent™



visensys
VISUAL SENSOR SYSTEMS

3M Science.
Applied to Life.™

OSG
VISION THROUGH GLASS

ABET LAMINATI

AUO
AUO Display+



SEISENBACHER

REHAU

vogelsitze



THK

SIEMENS



TELESTE

KRÜGER
Aviation

LG Business
Solutions

SAFRAN

TAPS

ELeather.
LEATHER · EVOLVED

EVAC

3D-Druck
Für eine starke Schiene.

nora®
by Interface®

AXIS
COMMUNICATIONS

Lantal

tde

wineo
THAT'S FLOORING

forbo
FLOORING SYSTEMS

VIOSO®

camira

CAPTRON

solaga

neomind

concept
Schmiede
GmbH

the beauty
of understanding
2°

Wabtec
CORPORATION
formerly known as
ANNAX

GERPOL
SITZSYSTEME

BUCHER

WO KANN ICH DEN IDEENZUG BESUCHEN?

Der Ideenzug kann in Oberursel in einer Industriehalle mit einer oder mehreren Gruppen (ca. 8 - 12 Personen/Gruppe) besichtigt werden.

Die Halle ist hierbei auch als Veranstaltungsort für z. B. Tagungen und Workshops buchbar. DB Regio ist Betreiber der Halle und öffnet diese gerne für alle Interessierten.

KONTAKT

Allgemeines E-Mail-Postfach Ideenzug
ideenzug@deutschebahn.com

Philipp Kühn –
Projektleiter Ideenzug
philipp.kuehn@deutschebahn.com

Stefanie Dobbert –
Stellvertretende Sprecherin Personenverkehr
stefanie.dobbert@deutschebahn.com

Matthias Fischer –
Managing Director Neomind
m.fischer@neomind.eu

STANDORT

Ludwig-Erhard-Straße 34
61440 Oberursel (Taunus), Deutschland
mehr Infos unter: www.ideenzug.de